



Bundesinstitut
für Bau-, Stadt- und
Raumforschung

im Bundesamt für Bauwesen
und Raumordnung



Analyse des aktuellen Verkaufsgeschehens mit Mietwohnungsbeständen

Die hohe Dynamik im Handel mit Wohnungsportfolios hat sich im Jahr 2014 fortgesetzt. Maßgeblich für den Verkaufsumfang war der Wohnungshandel im ersten Halbjahr 2014. Im zweiten Jahresabschnitt ist eine deutliche Beruhigung am Transaktionsmarkt zu erkennen.

Das vorliegende Heft stellt die aktuellen Ergebnisse des Verkaufsgeschehens von Mietwohnungsportfolios im Jahr 2014 mit den folgenden Schwerpunkten vor:

- **Handelsniveau mit Mietwohnungsbeständen in 2014 vergleichbar hoch wie im Vorjahr**
- **Börsennotierte Wohnungsunternehmen bestimmen die Transaktionen mit großen Wohnungsbeständen**
- **Weitgehend konstantes Marktgeschehen bei kleineren Portfolios**

Handel mit Wohnungs- portfolios auch im Jahr 2014 auf hohem Niveau

Autoren

Jonathan Franke
Karin Lorenz-Hennig

Vorwort



Liebe Leserinnen und Leser,

seit Ende der 1990er Jahre hat der Handel mit Wohnungsunternehmen und Mietwohnungsbeständen zugenommen. Um das Marktgeschehen und die Veränderungen der Anbieterstrukturen zu erfassen und beobachten, hat das BBSR die Datenbank „Wohnungstransaktionen“ eingerichtet. Mit halbjährlichen Auswertungen wird eine zeitnahe Analyse des weiterhin aktuellen Themas ermöglicht, die Marktdynamiken kurzfristig erkennt und der Wohnungspolitik wichtige Hinweise geben kann.

In diesem Heft wird ein Überblick über die aktuellen Entwicklungen beim Handel mit Mietwohnungsbeständen für das Jahr 2014 gegeben. Die Dynamik am Transaktionsmarkt nach der Wirtschafts- und Finanzkrise hat zu einem erheblichen Wandel in der Akteurslandschaft geführt. Viele der größten Wohnungsunternehmen in Deutschland werden inzwischen an der Börse gehandelt. Das aktuelle Heft bietet einen Einblick in die Kauf- und Verkaufsstrategien verschiedener Marktakteure.

Ich wünsche eine interessante Lektüre.

H. Herrmann

Direktor und Professor Harald Herrmann

BBSR-Datenbank „Wohnungstransaktionen“

In der Datenbank des BBSR werden Transaktionen von großen Wohnungsportfolios ab 800 Wohnungen seit 1999 erfasst. Darüber hinaus werden seit dem 2. Halbjahr 2006 Transaktionen kleiner Wohnungsportfolios zwischen 100 und 800 Wohnungen beobachtet. Die Datenbank basiert auf systematischen Recherchen unterschiedlicher Print- und Internetquellen. Die Datenquellen werden als zuverlässig angesehen.

Trotz der guten Qualität der Quellen und sorgfältiger Bearbeitung übernimmt das BBSR für die Daten aus der Datenbank „Wohnungstransaktionen“ keine Haftung bzw. Garantie oder Gewähr für die Richtigkeit, Vollständigkeit oder Eignung für einen bestimmten Zweck.

Handelsniveau mit Mietwohnungsbeständen in 2014 vergleichbar hoch wie im Vorjahr

Großvolumige Verkäufe haben das Marktgeschehen in 2014 geprägt. Insbesondere im ersten Halbjahr hat der Handel an der Börse zu einem hohen Transaktionsvolumen beigetragen, im zweiten Halbjahr ist ein deutlicher Rückgang zu verzeichnen.

Transaktionsumfang so hoch wie 2013

Der Handel mit Mietwohnungsportfolios befand sich in Deutschland auch im Jahr 2014 auf einem hohen Niveau. Mit rund 304 000 gehandelten Wohnungen in 2014 ist das Niveau des Transaktionsvolumens gleichbleibend hoch wie im Jahr zuvor. Verantwortlich für das hohe Volumen sind in erster Linie verschiedene Finanzinvestoren, die im ersten Halbjahr 2014 über die Börse aus ihren (vorangegangenen) Wohnungsinvestments ausgestiegen sind. Insgesamt fanden 43 Verkaufsfälle mit mehr als 800 Wohneinheiten 2014 statt. Im Vergleich zu den 51 großen Verkaufsfällen des Vorjahres ist der Wert damit leicht gesunken (siehe Abb. 1), die gehandelten Portfolios waren im Durchschnitt allerdings größer.

Zwei Drittel der erfassten Verkaufsfälle hatten einen Umfang zwischen 800 und 5 000 Wohnungen. In den Jahren zuvor war der Anteil der Verkaufsfälle dieser Größenordnung stets deutlich höher (2013: 78 %).

Im Gegensatz dazu stehen zahlreiche Großtransaktionen mit einem Umfang von jeweils mehr als 10 000 Wohneinheiten. Neun Großtransaktionen ab 10 000 Wohnungen im Jahr 2014 stellen gemeinsam mit den ebenfalls neun im Jahr 2004 erfassten Großtransaktionen einen Höchstwert seit Beginn der Transaktionserfassung dar.

Die hohe Zahl an Großtransaktionen ist entscheidend für den Transaktionsumfang von 304 000 Wohnungen im vergangenen Jahr (siehe Abb. 2). Mit 207 000 gehandelten Wohnungen in diesem Segment machen Großtransaktionen rund zwei Drittel des Gesamtvolumens aus. Bereits in 2013 war die Bedeutung der Großtransaktionen am Gesamtgeschehen ähnlich hoch. In den 29 Verkäufen mit Portfoliogrößen zwischen 800 und 5 000 Wohnungen im Jahr 2014 wechselten lediglich 62 000 Wohnungen den Eigentümer, was 21 % des Gesamtumfangs entspricht. Die durchschnittliche Portfoliogröße lag mit rund 7 100 Wohnungen pro Transaktion noch einmal höher als in den Vorjahren.

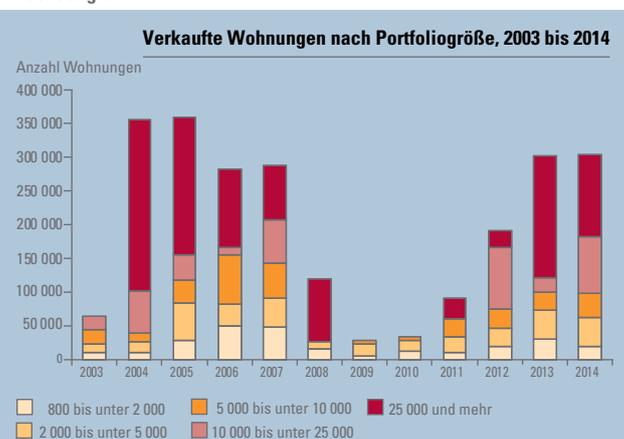
Abbildung 1



Anmerkung:
Berücksichtigt sind Verkäufe großer Wohnungsbestände ab 800 Wohnungen.

Quelle: BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen

Abbildung 2



Deutliche Unterschiede zwischen den beiden Halbjahren in 2014

Zwischen der ersten und der zweiten Jahreshälfte 2014 bestehen deutliche Unterschiede. 239 000 gehandelte Wohnungen oder mehr als drei Viertel des gesamten Transaktionsumfanges sind auf die 24 Verkaufsfälle im ersten Halbjahr zurückzuführen. Damit ist eine ähnliche Dynamik wie in den beiden vorangegangenen Halbjahren des Jahres 2013 zu erkennen, die auf den Börsengängen und Aktienverkäufen der größten deutschen Wohnungsunternehmen beruht. Zwischen Juli und Dezember 2014 wurden im Gegensatz dazu nur 65 000 Wohneinheiten in 19 Transaktionen ab 800 Wohnungen gehandelt, darunter lediglich eine Großtransaktion mit mehr als 10 000 Einheiten. Demgegenüber stehen 15 Verkäufe mit Portfoliogrößen zwischen 800 und 5 000 Wohnungen. Mit über 30 000 gehandelten Wohnungen entfallen 47 % des Verkaufsgeschehens auf Transaktionen dieser Größenordnung. Die durchschnittliche Portfoliogröße im zweiten Halbjahr liegt in der Folge bei lediglich 3 400 Wohneinheiten, im ersten Halbjahr 2014 lag sie bei 10 000 Wohnungen pro Transaktion.

Im Jahr 2015 ist wieder mit einem hohen Transaktionsvolumen zu rechnen. Bereits Ende 2014 wurde eine Großtransaktion angekündigt, Anfang 2015 wurden zwei weitere Planungen bekannt.

Kaum neue Portfolios am Transaktionsmarkt in 2014

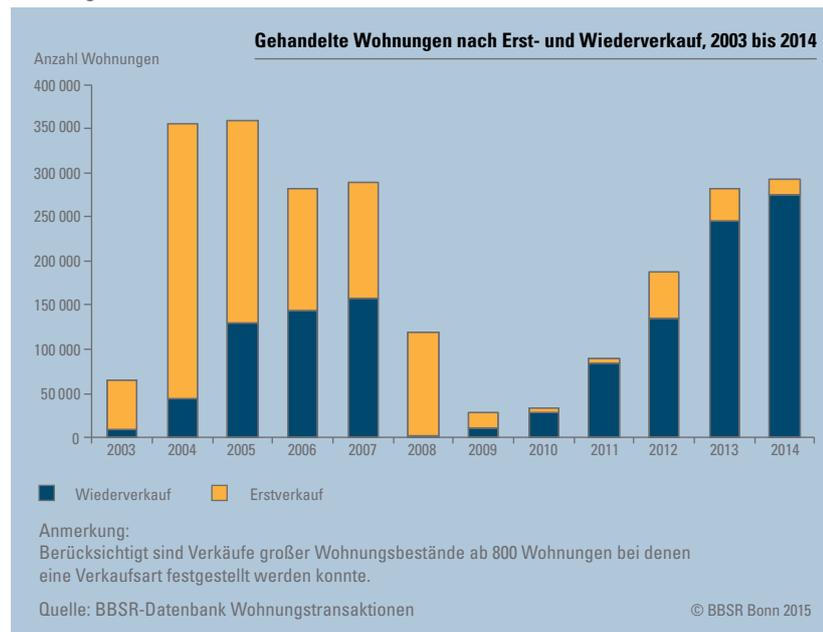
Wiederverkäufe von bereits gehandelten Wohnungsbeständen haben seit einigen Jahren stark an Bedeutung gewonnen. Seit 2010 lag der Anteil der mehrfach gehandelten Wohnungen zwischen 72 % und 94 % (siehe Abb. 3). Dieser Trend hat sich 2014 fortgesetzt. Dabei wird die aktuelle Marktdynamik von den Wiederverkäufen ausländischer Finanzinvestoren bestimmt. In den Boomjahren 2004 und 2005 war das Verhältnis zwischen Erst- und Wiederverkäufen umgekehrt: Erstverkäufe machten bis zu 88 % des Verkaufsgeschehens aus. Im gesamten Beobachtungszeitraum seit

1999 entfielen 1,56 Mio. gehandelte Wohnungen auf Erstverkäufe und 1,29 Mio. Einheiten auf Wiederverkäufe.

Im Jahr 2014 wurden lediglich vier Portfolios ab 800 Wohneinheiten erstmalig verkauft, bei 34 Verkaufsfällen handelt es sich um Wiederverkäufe.¹ Damit wurden 90 % der Portfolios bereits in der Vergangenheit am deutschen Transaktionsmarkt gehandelt. Von den 18 000 erstmalig gehandelten Wohnungen sind 15 000 auf den Verkauf der Bestände der berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH zurückzuführen.

(1) Bei den verbleibenden Transaktionen lässt sich keine Verkaufsart feststellen.

Abbildung 3



Börsennotierte Wohnungsunternehmen bestimmen die Transaktionen mit großen Wohnungsbeständen

Private Wohnungsunternehmen stellen weiterhin die entscheidende Akteursgruppe auf dem Transaktionsmarkt dar. Vor allem die börsennotierten Aktiengesellschaften haben das Marktgeschehen im vergangenen Jahr geprägt.

Kommunen wieder als Käufer und Verkäufer von Wohnungen aktiv

Private Akteure bestimmen weiterhin das Geschehen am Transaktionsmarkt. Auf der Verkäuferseite machen Privatunternehmen einen Anteil von 87 % an den 304 000 gehandelten Wohnungen aus. Im Vergleich zu den beiden Vorjahren ist ihr Anteil somit noch einmal gestiegen. 22 000 oder 7 % wurden durch Kommunen verkauft, die verbleibenden 6 % können nicht näher zugeordnet werden. Der Anteil der Privatakteure ist auf der Käuferseite noch einmal höher. Seit 2010 haben private Unternehmen stets mehr als 90 % der gehandelten Wohnungen erworben. Im Jahr 2014 lag der Wert bei 96 %.

Die Kommunen waren im zweiten Halbjahr 2014 im Gegensatz zur ersten Jahreshälfte deutlich aktiver am Markt, was auf Zu- und Verkäufe zurückzuführen ist. In drei Transaktionen ab 800 Wohneinheiten wurden 17 000 Wohnungen verkauft; demgegenüber stehen drei Zukäufe ab 800 Einheiten mit insgesamt 6 700 Einheiten. Die Ausweitung kommunaler Wohnungsbestände durch Zukäufe und Neubau wird besonders offensiv in Berlin verfolgt: Allein in der zweiten Jahreshälfte erwarben die verschiedenen städtischen Wohnungsbaugesellschaften in drei großen sowie zwei kleinen Transaktionen 7 600 Wohnungen.

Bei den kommunalen Verkäufen spielten ausschließlich Bestände eine Rolle, die sich nicht innerhalb der jeweiligen Kommune befinden: Die bauverein AG aus Darmstadt verkaufte 2 100 Wohnungen in Streubeständen in Hessen an die Deutsche Zinshaus Gesellschaft mbH. Weiterhin verkaufte die berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH, die sich im Eigentum Berlins befindet,

15 000 Wohnungen in ganz Deutschland an zwei Privatinvestoren. Dabei handelt es sich um Bestände, die im Rahmen der Immobilieninvestitionen der Bankgesellschaft Berlin gekauft worden waren und ein Mitauslöser für den Berliner Bankenskandal ab 2001 waren. Derzeit wird diskutiert, die verbleibenden Wohnungsbestände der berlinovo-Gesellschaft in Berlin in die städtischen Wohnungsunternehmen einzugliedern.

Große Immobilien-AGs besonders aktiv am Markt

Auch im zweiten Halbjahr 2014 waren die börsennotierten Wohnungsgesellschaften die maßgeblichen Akteure auf dem Transaktionsmarkt. Im Unterschied zu den vergangenen dreieinhalb Jahren wirkte sich jedoch nicht mehr der Ausstieg der Finanzinvestoren über die Börse auf das Transaktionsgeschehen aus, sondern vielmehr die Marktaktivitäten der inzwischen gelisteten Unternehmen: Im vergangenen Halbjahr nutzten die börsennotierten Wohnungsunternehmen Möglichkeiten zur Erweiterung oder Optimierung ihres Wohnungsbestandes. Dabei griffen die Aktiengesellschaften häufig auf Wandelanleihen oder Kapitalerhöhungen zurück, um Eigenkapital zu günstigen Konditionen zu bilden.

Die Deutsche Annington SE, die größte deutsche Wohnungsgesellschaft, hatte bereits im Frühjahr 2014 mit dem Erwerb von 41 500 Wohnungen den eigenen Bestand erheblich vergrößert. Im zweiten Halbjahr war das Unternehmen in vier Transaktionen als Verkäufer sowie Käufer aktiv: Auf der einen Seite wurden 9 600 der von der Vitus-Gruppe erworbenen Wohnungen an die LEG Immobilien AG weitergereicht, auf der anderen Seite ein Portfolio mit rund

5 000 Wohnungen in Berlin und den neuen Bundesländern von der CitCor Residential Group in den eigenen Bestand integriert. Die LEG Immobilien AG baute durch die Investition den eigenen Mietwohnungsbestand auf 110 000 Wohnungen aus, da im Gesamtjahr 2014 keine Wohnungen verkauft wurden.

Die GAGFAH Group bereinigte nach dem Ausstieg des Finanzinvestors Fortress Investment Group den eigenen Bestand durch die Veräußerung eines kleinen Portfolios. Im selben Zeitraum wurden 6 400 Einheiten erworben, unter anderem 5 000 Wohnungen von der Corestate Capital AG aus der Schweiz. Von den größeren Immobilien-Aktiengesellschaften war im zweiten Halbjahr 2014 besonders die TAG Immobilien AG am Markt

aktiv: In drei Transaktionen wurden 3 500 Wohnungen verkauft, überwiegend an die kommunalen Wohnungsunternehmen Berlins. Andererseits wurden rund 4 900 Wohnungen in sechs Transaktionen hinzugekauft.

Erwähnenswert ist zudem der Erwerb der Mehrheitsbeteiligung der Adler Real Estate AG an der Wohnungsbaugesellschaft Jade mbH, die ca. 6 700 Wohnungen in Wilhelmshaven umfasst. Die Transaktion stellt den vierten Verkauf des Wohnungsunternehmens seit 2000 dar: Nachdem die Stadt Wilhelmshaven das Unternehmen mit etwa 8 200 Wohnungen im Jahr 2000 an die Deutsche Bank veräußert hatte, wurde es 2005 an die Private Equity-Firma Cerberus verkauft, die es kurze Zeit später an ein Konsortium der australischen

BGP-Group und der kanadischen Oxford Properties Group weiterreichte. Das Joint Venture verkaufte die mehrheitliche Beteiligung an den verbleibenden 6 700 Wohnungen nun an die Adler Real Estate AG.

Die größte Transaktion im zweiten Halbjahr 2014 geht auf das Konto der Westgrund AG (siehe Tab. 1). Mit dem Erwerb von 13 300 Wohnungen der berlinovo Immobilien Gesellschaft mbH wurde der eigene Bestand auf über 20 000 Einheiten nahezu verdreifacht.

Tabelle 1

Die größten Transaktionen der vergangenen Halbjahre, 1. Hj. 2012 bis 2. Hj. 2014				
Jahr	Anzahl WE*	Verkäufer	Verkauftes Unternehmen	Käufer
1. Hj. 2012	25 100	BayernLB (Bayerische Landesbank)	DKB Immobilien AG (100 %)	TAG Immobilien AG
	23 400	Barclays Bank	BauBeCon Immobilien GmbH (100 %)	Deutsche Wohnen AG
	22 000	Speymill Deutsche Immobilien Company	–	Cerberus
2. Hj. 2012	13 000	Archstone (Lehman Brothers)	DeWAG GmbH (100 %)	AvalonBay Communities, Equity Residential
	11 400	Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA)	TLG Wohnen GmbH (100 %)	TAG Immobilien AG
	5 800	Anleger an der Börse	KWG Kommunale Wohnen AG (60 %)	Conwert Immobilien Invest SE
1. Hj. 2013	44 900	Goldman Sachs	LEG Immobilien AG (50 %)	Anleger an der Börse
	29 400	BayernLB (Bayerische Landesbank)	GBW AG (92 %)	Konsortium um Patrizia Immobilien AG
	6 900	Blackstone Group L.P.	–	Deutsche Wohnen AG
2. Hj. 2013	53 200	Anleger an der Börse	GSW Immobilien AG (91 %)	Deutsche Wohnen AG
	27 800	Terra Firma Capital Partners	Deutsche Annington SE (16 %)	Anleger an der Börse
	25 500	Fortress Investment Group	GAGFAH Group (18 %)	Anleger an der Börse
1. Hj. 2014	39 700	Fortress Investment Group	GAGFAH Group (28 %)	Anleger an der Börse
	30 100	Round Hill Capital LLC	Vitus-Gruppe (100 %)	Deutsche Annington SE
	27 100	Terra Firma Capital Partners	Deutsche Annington SE (13 %)	Anleger an der Börse
2. Hj. 2014	13 300	berlinovo Immobilien Gesellschaft GmbH	–	Westgrund AG
	9 600	Deutsche Annington SE	–	LEG Immobilien AG
	6 700	Oxford Properties Group / BGP Investment SARL	Wohnungsbaugesellschaft Jade mbH (unbekannt)	Adler Real Estate AG

* gerundet; bei Verkäufen von Unternehmensanteilen wurde die Zahl der Wohneinheiten anteilig angerechnet.

Quelle: BBSR-Datenbank Wohnungstransaktionen

© BBSR Bonn 2015

Weitgehend konstantes Marktgeschehen bei kleineren Portfolios

Der Handel mit kleinen Mietwohnungsportfolios hat im zweiten Halbjahr 2014 im Vergleich zum ersten Halbjahr zugenommen und lag am Jahresende fast auf dem Niveau von 2013. Es sind deutliche Unterschiede zum Handel mit großen Portfolios zu erkennen.

Der Handel von kleinen Mietwohnungsportfolios mit 100 bis unter 800 Wohneinheiten unterliegt seit dem Beginn der Erfassung im zweiten Halbjahr 2006 verhältnismäßig geringen Schwankungen (siehe Abb. 4). Im Gegensatz zu den Transaktionen mit großen Mietwohnungsbeständen ab 800 Einheiten lassen sich keine direkten Auswirkungen der Finanzkrise ablesen.² Die Zahl der Transaktionen und gehandelten Wohnungen schwankt zwischen 45 Verkaufsfällen mit 14 300 Wohnungen im Jahr 2010 und 94 erfassten Verkäufen mit 33 500 Einheiten im Jahr 2007. In den letzten drei Jahren hat sich der Wert bei rund 20 000 gehandelten Wohneinheiten p.a. eingependelt.

Im vergangenen Jahr 2014 wurden 71 kleine Transaktionen festgestellt, 29 davon in den ersten sechs Monaten und 42 in den letzten sechs Monaten. Dabei wurden 20 700 Wohnungen gehandelt, mit 13 000 Wohneinheiten rund zwei Drittel davon im zweiten Halbjahr. Zurückzuführen ist das größere Handelsvolumen in der zweiten Jahreshälfte auf die höhere Zahl an Transaktionen sowie die größeren Portfolios: Während zwischen Januar

und Juni 2014 nur drei Portfolioverkäufe mit 500 bis 800 Wohnungen registriert wurden, waren es zwischen Juli und Dezember acht.

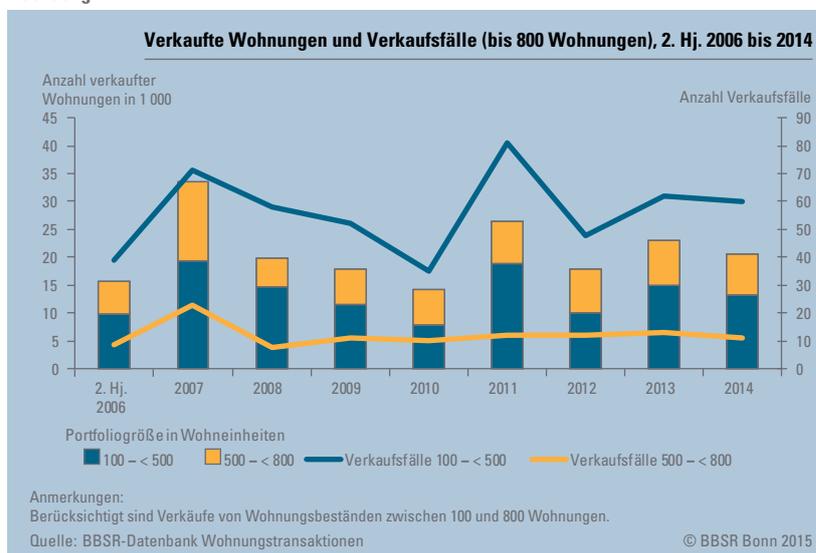
Andere Akteursgruppen bestimmen die Marktdynamik bei Kleintransaktionen

Im Gegensatz zu den Transaktionen großer Portfolios ab 800 Wohnungen beherrschen andere Akteursgruppen das Transaktionsgeschehen bei Portfolios mit 100 bis 800 Wohnungen. Deutsche Privatunternehmen haben seit Beginn der Erfassung im zweiten Halbjahr 2006 rund 28 % der Wohnungen verkauft und 45 % der gehandelten Wohneinheiten erworben. Im Jahr 2014 ist ihre Bedeutung für den Transaktionsmarkt mit kleinen Beständen noch entscheidender: Von den 20 700 verkauften Wohnungen wurden 5 500 (27 %) durch deutsche Unternehmen veräußert und 10 400 (50 %) von ihnen erworben. Als weitere bedeutende Akteursgruppe sind kontinentaleuropäische Unternehmen zu nennen. 4 700 Einheiten bzw. knapp ein Viertel der gehandelten Wohnungen wurden durch Marktteilnehmer aus dem kontinentaleuropäischen Ausland erworben.

Mehrere Marktteilnehmer fokussieren sich ausschließlich auf den Erwerb kleinerer Portfolios. Zu nennen sind hier beispielsweise die schwedische Akelius GmbH, die im Jahr 2014 in sechs Transaktionen als Käufer auftrat und dabei 2 400 Wohnungen hinzukaufte. Auch die aik Immobilien-Kapitalanlagegesellschaft mbH sowie die Deutsche Invest Immobilien GmbH waren im vergangenen Jahr mehrfach als Käufer aktiv: In je drei kleinen Transaktionen wurden 900 bzw. 600 Wohneinheiten erworben.

- (2) Wir weisen darauf hin, dass sich der Abdeckungsgrad des tatsächlichen Transaktionsgeschehens durch die recherchierten Transaktionen mit abnehmender Portfoliogröße verschlechtert. Insbesondere Transaktionen von 100 bis 500 Wohnungen können mit der Recherchemethodik des BBSR nur teilweise erfasst werden.

Abbildung 4



Fazit und Ausblick

Das Jahr 2014 wies eine ebenso hohe Marktdynamik wie das Jahr 2013 auf. Das Transaktionsvolumen befindet sich seit zwei Jahren wieder auf dem Niveau von vor der Finanzkrise. Insbesondere im ersten Halbjahr, begünstigt durch den Ausstieg mehrerer ausländischer Finanzinvestoren aus ihren Investments, wurde ein hohes Transaktionsvolumen beobachtet. Im zweiten Halbjahr 2014 war eine eindeutige Beruhigung zu erkennen. Lediglich eine Transaktion mit mehr als 10 000 Wohnungen wurde erfasst. Nach dem Ausstieg verschiedener Finanzinvestoren in den vergangenen vier Jahren sind die größten privaten Wohnungsunternehmen in Deutschland inzwischen an der Börse gelistet. Mit der Deutschen Annington SE, der Deutschen Wohnen AG, der GAGFAH Group, der LEG Immobilien AG und der TAG Immobilien AG

befinden sich mittlerweile fünf deutsche Unternehmen im Aktienindex MDAX. Insbesondere diese fünf Unternehmen sowie weitere kleinere börsennotierte Wohnungsgesellschaften waren im vergangenen Jahr am Portfoliomarkt durch Zukäufe und vereinzelt durch Verkäufe aktiv.

Bereits zum jetzigen Zeitpunkt lässt sich für das Jahr 2015 eine hohe Marktdynamik erkennen, die auf Unternehmensübernahmen zurückzuführen ist. Im Dezember 2014 hat die Deutsche Annington SE den GAGFAH-Aktionären ein Übernahmeangebot unterbreitet, das von der überwiegenden Mehrheit der Aktienbesitzer im Januar 2015 angenommen wurde. Mit der Übernahme der GAGFAH Group entsteht der mit Abstand größte deutsche Wohnungskonzern mit 350 000 Wohnungen.

Darüber hinaus befinden sich zwei weitere Übernahmen in der konkreten Planung: Einerseits gibt die Deutsche Wohnen AG ein Übernahmeangebot für die österreichische conwert Immobilien Invest SE ab, die 25 000 Wohnungen in Deutschland besitzt. Andererseits plant die Adler Real Estate AG die Übernahme der Westgrund AG, die ihren Bestand durch den Zukauf der berlinovo-Wohnungen im zweiten Halbjahr 2014 auf 20 000 Wohnungen vergrößert hat. Deutliche Überschneidungen in der Aktionärsstruktur der größeren deutschen Immobilien-AGs erleichtern die Übernahmen der Gesellschaften. Alleine durch diese drei Transaktionen würde das Handelsvolumen im ersten Halbjahr 2015 die hohen Werte der vergangenen Halbjahre erreichen.

Herausgeber

Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR)
im Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung (BBR)
Deichmanns Aue 31–37
53179 Bonn

Ansprechpartner

Jonathan Franke
jonathan.franke@bbr.bund.de
Karin Lorenz-Hennig
karin.lorenz-hennig@bbr.bund.de

Redaktion

Katina Gutberlet

Satz und Gestaltung

Marion Kickartz

Druck

Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung, Bonn

Bestellungen

forschung.wohnen@bbr.bund.de
Stichwort: BBSR-Analysen KOMPAKT 04/2015

Die BBSR-Analysen KOMPAKT erscheinen in unregelmäßiger Folge. Interessenten erhalten sie kostenlos.

ISSN 2193-5017 (Printversion)
ISBN 978-3-87994-739-3

Bonn, April 2015

Newsletter „BBSR-Forschung-Online“

Der kostenlose Newsletter informiert monatlich über neue Veröffentlichungen, Internetbeiträge und Veranstaltungstermine des BBSR.
www.bbsr.bund.de > newsletter